

Bar News Juni 2017

Informationen zur UNFASSBAR

“Mission is finding out what God is doing and joining in” Rowan Williams Erzbischof von Canterbury 2002-2012



Stand 20. Juni. Es fehlen noch der Zapfhahn, richtige Farbe, Logo, Sonnenschirm.

Das Statement des Erneuerers aus England inspiriert uns für unser Vorhaben, das den Kirchenort ver-rückt auf die Strasse, und - wohl etwas verrückt - die Kanzel durch eine Bar ersetzt und die Orgelpfeife durch einen Bier-Zapfhahn. Aber ganz klar, wir sehen das als Ergänzung zur Gemeinde, nicht als Ersatz. Aber das Unfassbare lässt sich eben nicht so schnell in Räume, Programme und feste Anlässe fassen. Es geht darum, immer wieder neu herauszufinden, was dran ist. Wenn etwas dran ist, öffnen sich Türen und wir erleben Überraschendes. Schon der

Weg bringt uns in Kontakt mit Männern und Frauen, die mitarbeiten, mitdenken, mittragen. Wir haben tiefe Gespräche nahe am Puls des Lebens. Beim Planen, Zeichnen, Schweissen, Bohren, Nieten, Fräsen, Schreiben, Verhandeln Scheitern und wieder aufstehen. Schön ist das, denn „finding out“ heisst wachsam sein, abhängig sein aber auch entspannt sein. Wie Zuschauer sein des eigenen Lebens, und staunen, was einfach geschieht.

WAS IST PASSIERT?

- Bike und Fassbau finanziert durch Spenden (danke), gekauft und geliefert. Montiert. Triobike mit E-Motor.
- Entscheid für Web-System und Adress-System. Silvia und Monika haben das gut im Griff.
- Viele Tage Praktische Arbeit beim Bau des Aufsatzes mit Unterbau und Fässern. Kurt, Eugen, Metallbauer Sven, manchmal Jon, einmal Bärnu mechen, diskutieren mit Töbu und Bernhard. So richtige Männer-Sache.
- Aufbau eines Eigenfabrikats von Gepäckträger.
- Entscheid für Bierausschank mit Zapfhahn. Evaluation der entsprechenden Einrichtungen. Jetzt sind wir am Einbau dieser Anlage. Besuch in spezial Bier-Shops gibt spannende Kontakte.
- Abklopfen der einzelnen Kirchgemeinden der Stadt Bern. Besuche in Pfarrteams und Gespräche mit Kirchgemeinderäten. Es gehen mehr und mehr Türen auf.
- Grafiker ist eifrig an der Arbeit, aber natürlich ist alles noch geheim. Es wird kool!
- Der Vorstand für den Verein ist komplett, die Statuten stehen. Der Verein wird am 27. Juni gegründet.

ZWEI STORIES

An einem Geburifest redete Bernhard mit einem Schiffbauer über das Projekt. Er war sofort Feuer und Flamme. „Tönt wie Don Camillo. Gehst du im Talar, geil!“ Wir hatten seither keinen Kontakt. Er arbeitet im Moment als Velomech. Dann ein Whatsapp mit einem Amphibien-Bike, an dem der Schiffsbauer arbeitet. Er schreibt. „Du Franziskus – ich Moses“ Seine Werkstatt geht mit einem Musik-Bike ans grosse Berner Velofest. Sie würden uns einen Platz offenhalten. Es reicht zeitlich leider nicht. Vielleicht nächstes Jahr.

Bei einem Traugespräch kommt Bernhard zu spät, weil er vor lauter Schleifen und Nieten, die Zeit nicht im Griff hatte. Er erzählt von seinem Fass als gute Ausrede. Der Bräutigam ist

LKW-Mech. Er hat mal einen Bier Zapfhahn in ein Fass eingebaut. Das ist genau das Thema, das uns zu diesem Zeitpunkt technisch beschäftigt. Am nächsten Tag bietet er von sich aus per SMS seine Hilfe an und kreuzt ein paar Tage später in Aarwangen auf.

Wir könnten viele ähnliche Geschichten erzählen. Wo immer wir hinkommen, sind die Leute begeistert. Es öffnen sich Türen für Präsenz und Mitmachen an Quartierfesten, Stadtfesten etc.

SAVE THE DATES

12. August Spätnachmittag/Abend

Freundestreffen, an dem wir viel erzählen über unfassbare Geschichten, Möglichkeiten des Mittragens und zur Mitgliedschaft im Verein.

19. August Nachmittag und Abend

Präsenz und erstes öffentliches Engagement am Mattefest

25./26. August

Präsenz am Trödelmarkt in Aarberg

10. September

Mitmachen am BERN AUTOFREI

FINANZEN

Nach wie vor arbeiten wir beide zusammen mit einigen Helfern zu 100% freiwillig. Beide von uns haben Vertretungen in Kirchgemeinden. Sobald die Unfassbar auf der Strasse richtig loslegt, werden wir damit zurückfahren wollen und müssen. Welche Unterstützung wir von Kanton und Stadt erhalten ist noch nicht absehbar. Es wird vielleicht reichen für 20-30% für eine Person, wie es aussieht. Wir werden also im Sponsoring-Bereich noch etwas kreativ sein müssen. Am 12. August werden wir auch über die Finanzen ausführlicher informieren.

Im Moment ist immer noch das Spezial-Privatkonto. (Einzahlungsscheine können auf Anfrage verschickt werden) Bernhard Jungen; Altikofenstrasse 189A, 3048 Worblaufen; Raiffeisen Worblen-Emmental, 3507 Biglen, PC 30 – 9405-2;

IBAN Nr.: **CH12 8009 4000 0051 8570 6** .

Nach der Vereinsgründung am 27. Juni, werden alle Spenden dieses Kontos auf den Verein überwiesen. Wir werden über das neue Konto informieren. Steuer-abzugsberechtigt wird es für Spender nicht sein, weil ja das Thematisieren des Unfassbaren eine spirituelle Dimension hat und sich nicht im Diakonischen erschöpft. Das ist völlig i.O. und konsequent. Viele kirchliche Arbeiten und Werke sind mit diesem Problem konfrontiert. Damit können wir leben. Wir wollen mit den Statuten transparent sein.

Herzlich
Tobias Rentsch und Bernhard Jungen

tobias@rentsch.net

+41 79 935 16 90

bernhard.jungen@swissonline.ch

+41 78 921 78 76